



ASPG
ASSOCIATION SUISSE DES PILOTES DE GLACIER

SGPV
SCHWEIZERISCHE GLETSCHERPILOTEN VEREINIGUNG

Protokoll der Generalversammlung SGPV / ASPG 2009

Ort und Datum	Hotel Ador Bern Montag 20. APRIL 2009
Anwesender Vorstand	Hans Fuchs, Präsident, Hergiswil Andreas Furrer, Vizepräsident, Naters Benno Lüthi, Beisitzer, Forch
Entschuldigter Vorstand	Cédric Pasch, St. Cergue Heinz Wyss, Häggingen Christian Zenklusen, Aproz
Anwesende Mitglieder	Jules Lauber, Marco Riva, Leo Caminada, Andi Furrer, Fredy Thürig, Bruno Meier, Guido Benz, Isabelle Pecoraio, Teddy Stauffer, Jean-François Desmeules
Entschuldigte Mitglieder	Sven Girsperger, Stefan Friedli, Roland Lüscher, Max Degen, Bruno Bagnoud, Gaston Monod, Patrick Rassmussen, Johannes Frei, Hugo Zehner, Aline Robard, Peter Wild, Heidi und Heinz Leuenberger, Fritz Rayer, Urs Schldknecht, Markus Walz, Hanspeter Bellwald

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll GV 2008
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Mutationen
6. Jahresrechnung / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes
7. Budget 2009
8. Jahresbeiträge
9. Wahlen
10. Anträge
11. Diverses

Traktandum 1 – Begrüssung

Präsident Hans Fuchs eröffnet um 18.15 die Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder

Traktandum 2 – Wahl des Stimmzählers

Zum Stimmzähler wird Andi Furrer gewählt.

Traktandum 3 – Protokoll der Generalversammlung 2008

Das Protokoll, das im Sommer 2008 an alle Mitglieder verschickt wurde, wird nicht vorgelesen, sondern von Jules Lauber in Kurzform präsentiert. Jules bestätigt, dass das Protokoll die letztjährige Versammlung korrekt wiedergibt. Es wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4 – Jahresbericht des Vorstandes

Erhalt der GLP's

In Ergänzung zum Bulletin vom Februar 2009 führt Hans Fuchs aus:

Im Herbst 2009 hat die SGPV sich erneut schriftlich zu den GLP in der Region Zermatt geäußert. Darin wurde unsere Unterstützung zum Vorschlag der Air Zermatt einmal mehr bekundet. Dieser Vorschlag sieht zur Kompensation für die 3 monatige Öffnung des Landeplatzes Trift, gewisse Selbstbeschränkungen für Helikopter im Raume Monte Rosa, Alphubel und Aeschhorn während der Sommermonate vor. Die Flächenflugzeuge sollen davon nicht betroffen sein.

Offenbar hat das BAZL Ende Dezember eine neue Version des Koordinationsprotokolles erstellt, welches weder die SGPV noch der AeCS erhalten hat. Leider war dies nicht das erste Mal, dass wir mit Unterlagen oder Einladungen vom BAZL nicht bedient wurden. Der Ärger wurde aber noch viel grösser, als wir im Nachhinein feststellen mussten, dass unsere schriftlichen Eingaben vom September im Protokoll derart verkürzt und verfälscht wiedergegeben wurden, dass sie in Bezug auf Flächenflugzeuge das Gegenteil unserer Haltung aussagten. Es blieb uns in der Folge leider keine andere Wahl, als mit einer entsprechenden schriftlichen Mängelrüge zu reagieren. Dabei wurden auch andere Ungereimtheiten des ganzen SIL-Prozesses in Zermatt klar und deutlich angesprochen. Die Antwort des BAZL auf unsere Intervention muss man leider als ausweichend, uneinsichtig und beschönigend bezeichnen.

Andreas Furrer, der an den Sitzungen in Visp dabei war, ergänzt das Gesagte, indem er ernüchert feststellt, dass es sich in Zermatt leider gezeigt hat, dass Dialogbereitschaft und offenes Entgegenkommen in so einem Verfahren völlig nutzlos, ja kontraproduktiv ist. Wird der kleine Finger gegeben, sei schon die ganze Hand ab.

Hans Fuchs ergänzt: Momentan sehe es so aus, als würde die Wiederbenutzung des Trift Landeplatzes mit den Vorschlägen der Air Zermatt 4 fach kompensiert. Jedoch mit der vom BAZL geforderten Schliessung des Unterrothornes zusätzlich nochmals um den Faktor 4 kompensiert.

Damit müsste der Trift mit einer 800%-igen Kompensation erkaufte werden oder auf Landemöglichkeiten bezogen, bedeutete dies: Im Sommer würde statt bisher 5 GLP in der Region Zermatt, nur noch ein einziger zur Verfügung stehen.

EASA Mountain Rating

In Ergänzung zum Bulletin vom Februar 2009 führt Hans Fuchs aus:

Das völlige Scheitern, eine gemeinsame Haltung aller Europäischen Gebirgspiloten Verbände gegenüber der EASA sei in der sturen Haltung der AFPM in Bezug auf die Fluglehrer Regelung zu finden.

Der EASA Vorschlag sah als Vorbedingung zum Gletscher resp. Gebirgsfluglehrer einen CRI oder einen FI vor. Die AFPM beharrt aber darauf, dass ausschliesslich FI's zu Gebirgsfluglehrern zugelassen werden dürfen, wohl wissend, dass damit in der Schweiz 75 % aller heutigen Gletscherfluglehrer sofort und dauerhaft gegroundet würden und die Gletscherflug Ausbildungen hiezulande praktisch eingestellt werden müssten. Die Begründung, dass die Qualität unserer Fluglehrer nicht ausreiche, und unser System untauglich sei, mutet angesichts der Tatsache, dass Frankreich im Durchschnitt der letzten Jahre immer mindest einen Unfall/Jahr mit in der Regel 2 Toten hatte, doch sehr abenteuerlich an. Dass es in den letzten drei Jahren gar 3 tödliche Unfälle (6 Tote) mit Fluglehrern auf Ausbildungsflügen waren, ist mehr als tragisch. Wenn es in der Ausbildung einen Systemfehler geben sollte, dann doch wohl eher jenseits der Schweizer Grenze.

Hans Fuchs macht darauf aufmerksam, dass der Vorstand derzeit noch darauf verzichtet hat, den eingereichten Kommentar öffentlich ins Internet zu stellen. Wer aber daran interessiert ist, kann ihn bei ihm per e-mail anfordern.

Insgesamt sind für das Lizenzwesen bei der EASA über 16'000 Kommentar eingegangen. Es dürfte daher fraglich sein, ob der Zeitplan (Herbst 09) zum Erstellen des CRD Comment Response Document eingehalten werden kann.

Internationales Gebirgpiloten Treffen Raron

Unter der Leitung von Andreas Furrer und Jules Lauber hat sich im Wallis ein OK gebildet, das derzeit voll an der Arbeit ist. Es scheint (fast) alles auf bestem Wege, gäbe es da nicht das BAZL, das unbegreiflicherweise die Benützung des Flugplatzes Münster grad mal einen Tag vor der regulären Öffnung nicht bewilligen will. Derzeit ist ein Wiedererwägungsgesuch beim BAZL Direktor ad interim, Herrn Matthias Suhr hängig.

Die Anmeldungen bewegen sich im erwarteten Rahmen. Zum Zeitpunkt der GV waren 41 Flugzeuge und rund 100 Personen angemeldet. Die Schweizer Beteiligung lässt allerdings noch etwas zu wünschen übrig.

Traktandum 5 – Mutationen und Mitgliederbestand

Im Jahre 2008 gab es eine ungewöhnlich hohe Fluktuationsrate. Die 12 Neumitglieder werden daher namentlich in der Reihenfolge der Eintritte verlesen:

Blaise Hertier, Peter Arbenz, Martial Mathieu, Jean-Francois Desmeules, Pascal Balet, Jean-Christoph Zufferey, Robert Aregger, Markus Walz, Marcel Jungo, Pascal Vuichard, Marco Riva, Isabelle Pecoraio.

Herzlich Willkommen in der SGPV / ASPG!

Zu fast allen Personen wusste unser Präsident eine kleine Bemerkung. Protokolliert soll aber werden, dass unser Neumitglied Isabelle Pecoraio beim BAZL bald einmal die Funktion von Aldo Stancheris übernehmen wird, der im 2010 in seine verdiente Pension gehen darf. Wir hoffen, dass sie aus eigener Anschauung unsere Interessen in der Behörde gut wird vertreten kann.

Aktivmitglieder	130
Passivmitglieder	15
Ehrenmitglieder	3
Total Mitgliederbestand	145

Damit bleibt der Bestand gegenüber de Jahr 2008 unverändert.

Der Alterdurchschnitt in der SGPV / ASPG beträgt 58.5 Jahre. (in der AFPM 58.9)

Traktandum 6 – Jahresrechnung / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes

Andreas Furrer präsentiert und erläutert die Bilanz und Erfolgsrechnung (im Anhang zum Protokoll) In der Bilanz befinden sich namentlich 21'469.50 an Rückstellungen für das Gebirgpiloten Treffen in Raron.

Hans Fuchs macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass nicht die gesamten Kosten des Anlasses aus Mitteln der SGPV bestritten werden. Es wurden mit dem Festführer netto rund 8000 Franken Sponsorenbeiträge in die Kasse "gespült". Daneben leisten die Teilnehmer einen Unkostenbeitrag von 150 Franken pro Person.

Revisor Jules Lauber hat die Bilanz und Erfolgsrechnung im Vorfeld der GV geprüft und für richtig befunden. Er beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes.

Die Bilanz und Erfolgsrechnung werden einstimmig genehmigt, dem Vorstand Entlastung erteilt.

Andreas Furrer macht darauf aufmerksam, dass sich bei den Aktiven ein Posten eines Anlagekontos in Höhe von 54'432.14 befindet. Glücklicherweise hat die Anlage trotz der Finanzkrise nicht an Wert verloren, sondern diesen sogar um 2082.36 gesteigert. (Jacques Spahni hat hier ein gutes Händchen gehabt. Ein spätes Dankeschön an ihn.) Dennoch fragt Andreas Furrer an, ob es jetzt nicht besser wäre, den Gewinn mitzunehmen, und die Gelder noch konservativer anzulegen? Ein Vorschlag aus der Runde wünscht sich Kassaobligationen einer Schweizer Raiffeisenbank. Die Generalversammlung stimmt diesem Wunsch ohne Gegenstimme zu.

Traktandum 7 – Budget 2009

Andreas Furrer präsentiert das Budget 2009 (siehe Anhang). Das Wort zum Budget wird nicht gewünscht und es passiert die folgende Abstimmung ohne Gegenstimme.

Traktandum 8 – Jahresbeiträge für 2010

Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Generalversammlung wiederum einstimmig die Beibehaltung der bisherigen Jahresbeiträge

Aktivmitglieder Fr. 100.--

Passivmitglieder Fr. 25.--

Ehrenmitglieder sind von Beiträgen befreit.

Traktandum 9 – Wahlen

Vorstandmitglied Christian Zenklusen hat nach 2 jähriger Zugehörigkeit seine Demission eingereicht. Der restliche Vorstand beantragt der GV diese Vakanz momentan nicht zu besetzen. Zu diesem Geschäft wird das Wort nicht gewünscht.

Der Vorstand dankt Christian für seinen Einsatz.

Traktandum 10 – Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 11 – Diverses

Die Generalversammlung scheint sehr informativ gewesen zu sein, denn es werden keine Fragen gestellt und das Wort wird nicht gewünscht.

Hans Fuchs bedankt sich nach einer speditiven Versammlung bei allen für ihr Kommen und die damit gezeigte Unterstützung. Er schliesst die Generalversammlung mit dem Wunsch: „Häbet Sorg uf dä Gletscher!“

In Vertretung des Protokollführers

Hans Fuchs